



Regierungspräsidium Stuttgart

BAB A 8 Stuttgart - München

PWC - Anlage „Urweltfunde“

Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage

Landschaftspflegerischer Begleitplan

**Unterlage 9.3 Vergleichende Gegenüberstel-
lung**

Feststellungsentwurf

Aufgestellt: Stuttgart, 02.05.2016 gez. Brucker Regierungspräsidium Stuttgart Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr Ref. 44 Straßenplanung	

Vergleichende Gegenüberstellung				
Projektbezeichnung		Vorhabenträger		Bezugsraum
BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Umweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage		Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg, Regierungspräsidium Stuttgart		
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen		Dimension, Umfang
Betroffene maßgebliche Funktionen		Name der Einzelmaßnahme oder des Maßnahmenkomplexes		
T / P 5 / T / P 6: Verlust von Bäumen einer Baumgruppe / Einzelbäumen (Biotopnr. 45.20 / 45.30) mit hoher Biotopfunktion (Rodung), davon sind ca. 13 Bäume für die Einbindung in die Landschaft von Bedeutung, Konflikt L 1	3 Stück / 43 St.	A 5: Pflanzung von großkronigen Laubbäumen		14 Stück
T / P 3: Verlust von Feldgehölz (Biotopnr. 41.10) mit hoher Biotopfunktion (Rodung)	0,004 ha	A 6: Pflanzung von straßenbegleitenden Hecken		0,04 ha
T / P 4: Verlust von (straßenbegleitenden) Hecken (Biotopnr. 41.20) mit hoher Biotopfunktion (Rodung)	0,01 ha	A 4: Anlage von Hecken, Einzelbäumen und Feldgehölzen Maßnahmenziel Durchgrünung der Feldflur und Weiterentwicklung des Biotopverbunds vorgesehene Maßnahme Neupflanzungen von Bäumen mit hoher Biotopfunktion		11 Stück
T / P 1: Verlust eines Entwässerungsgrabens (Biotopnr. 12.61) mit mittlerer naturschutzfachlicher Bedeutung	0,01 ha	A 7: Ansaat einer krautreichen Landschaftsrassenmischung Maßnahmenziel Begrünte Nebenflächen mit erosionshemmender Grasnarbe, möglichst artenreiche Gras-Krautflur vorgesehene Maßnahme Ansaat der Nebenflächen mit gebietseigener Saatgutmischung		Anteilig 0,01 ha
T / P 2: Verlust von Wiesenflächen (Biotopnr. 33.41) mit mittlerer naturschutzfachlicher Bedeutung	0,28 ha	A 2: Umwandlung von Acker in extensives Grünland Maßnahmenziel Entwicklung eines Biotops aus einer intensiv genutzten Ackerfläche mit derzeit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz durch Schaffung einer artenreichen Wiese mit hoher naturschutzfachlicher Bedeutung vorgesehene Maßnahme Einsaat einer gebietsheimischen Wiesenmischung auf <i>Flurstück Nr. 1262</i> , Pflege durch extensive Mahd.		0,13 ha

Vergleichende Gegenüberstellung				
Projektbezeichnung		Vorhabenträger		Bezugsraum
BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Umweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage		Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg, Regierungspräsidium Stuttgart		
maßgebliche Konflikte		Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Dimension, Umfang
			A 4: Anlage von Hecken, Einzelbäumen und Feldgehölzen Maßnahmenziel Durchgrünung der Feldflur und Weiterentwicklung des Biotopverbunds vorgesehene Maßnahme Neupflanzungen von Hecken mit hoher Biotopfunktion	0,15 ha
B 1:	Verlust von natürlichen Böden außerhalb des Straßenkörpers	0,42 ha	A 1: Entsiegelung und Rekultivierung von nicht mehr benötigten Fahr- bahnabschnitten und Parkierungsflächen Maßnahmenziel Reduzierung der zusätzlichen Flächenversiegelung zur quantitativen Minderung der o.g. Beeinträchtigungen vorgesehene Maßnahme Entsiegelung der nicht mehr benötigten Parkplatz- und Fahrbahnbereiche der vorhandenen PWC-Anlage. Gesamter Fahrbahnaufbau (Schottertragschicht, Asphalt) ausbauen und der Verwertung zuführen, ggf. Tiefenlockerung, Oberbodenauftrag (mehrere Teilflächen). A 3: Wiedereinbau von unbelastetem Oberboden auf landwirtschaftlichen Nutzflächen Maßnahmenziel Verbesserung der Bodeneigenschaften von Ackerfläche im näheren Umfeld (nördlich der PWC-Anlage) mit ungünstigen Bodeneigenschaften vorgesehene Maßnahme Der gesicherte unbelastete Oberbodenüberschuss wird in einer Mächtigkeit von 20 cm aufgetragen, um die Bodeneigenschaften der Ackerfläche nördlich der PWC-Anlage zu verbessern. Die Fläche wird vorübergehend beansprucht und anschließend wieder	ca. 0,12 ha
B 2:	Verlust aller Bodenfunktionen durch (Mehr-)Versiegelung	0,53 ha		
W 1:	Verminderte Grundwasserneubildung durch Versiegelung von Boden	0,53 ha		
				ca. 0,37 ha

Vergleichende Gegenüberstellung			
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Bezugsraum	
BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Umweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage	Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg, Regierungspräsidium Stuttgart		
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Dimension, Umfang
		<p>landwirtschaftlich genutzt. Da keine weiteren Maßnahmenflächen zum Ausgleich des Konfliktes aus dem Schutzgut Boden zur Verfügung stehen, erfolgt ein schutzgut-übergreifender Ausgleich zur Kompensation des Restdefizits.</p> <p>E 1: Ersatzmaßnahme bei Gruibingen Maßnahmenziel Entwicklung eines Biotops aus einer intensiv genutzten Ackerfläche durch Schaffung einer artenreichen Wiese. Aufwertung und Sicherung einer teilweise als geschütztes Biotop ausgewiesenen Hecke, Entwicklung einer Übergangsstruktur (Krautsaum) zwischen Wiese und Hecke mit hoher Bedeutung für blütenbesuchende Insekten. Schaffung einer Fläche (Neigung ca. 10%) mit Dauerbestockung.</p> <p>vorgesehene Maßnahme Die bestehende Hecke wird anteilig (auf dem Grundstück 1150) durch abschnittsweises Auf-den-Stock-Setzen (alle 10-15 Jahre) gepflegt. Ein der Hecke südlich vorgelagerter Hochstaudensaum wird in einer Breite von 3 – 5 m durch natürliche Sukzession und Mahd in 3 – 5-jährigem Turnus entwickelt.</p> <p>Auf der restlichen Fläche des Grundstücks wird zunächst durch nährstoffzehrenden Voranbau der Standort abgemagert. Nach Einsaat einer krautreichen autochthonen Wiesenmischung erfolgt in den ersten Jahren zum weiteren Nährstoffentzug eine 3-schürige Mahd, nach erkennbarem Nährstoffentzug wird die Wiese 2-schürig genutzt, der erste Schnitt erfolgt frühestens ab Mitte Juni, der zweite Schnitt frühestens 6-8 Wochen nach dem ersten Schnitt. Das Mähgut wird entfernt.</p>	<p>ca. 0,42 ha Gesamtumfang</p> <p>davon: ca. 0,05 ha ca. 0,03 ha ca. 0,34 ha</p>

Die erheblichen Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft sind mit der Umsetzung dieser Maßnahmen ausgeglichen.